

„Was lange währt...“ – Neubeginn in Innsbruck

Diese Überschrift kennen Sie bereits aus dem *Pro Missa Tridentina*-Rundbrief Nr. 30 vom November 2005. Tatsächlich ist sie auch in diesem Jahr noch so aktuell wie im vergangenen. Bereits damals berichteten wir vom geplanten Umzug in die Innenstadt von Innsbruck nach einer Periode der Überbrückung in St. Martin in Gnadewald/Hall. Dieser Umzug konnte am 11. November 2006 nun endlich durchgeführt werden und kommt einem wirklichen Neubeginn gleich. Seit diesem Tag feiern wir die heilige Messe in der zentral gelegenen Herz-Jesu-Kirche – besser bekannt unter dem Namen „Zur ewigen Anbetung“ – in der Karl-Kapfererstraße in Innsbruck.

Das vergangene Jahr war für die Innsbrucker Indultgemeinde sicher ein Jahr der Bewährung. Die sehr schöne und herrlich gelegene Kirche in Gnadewald mit den freundlichen und uns gegenüber sehr positiv eingestellten Schwestern konnte nicht über das Problem der schlechten Erreichbarkeit hinwegtäuschen. Dennoch blieb ein fester Kern der Gläubigen stets treu und fuhr Samstag für Samstag, bei jedem Wetter den Berg hinauf nach St. Martin. Wir Priester haben es im schneereichen Winter 2005/2006 leider zweibis dreimal nicht geschafft, über den Arlberg nach Hall zu kommen ... Trotz dieser Schwierigkeiten werden wir den Gnadewald und die lieben Schwestern, denen wir sehr zu Dank verpflichtet sind, doch in guter Erinnerung behalten.

Nun aber hat die Diözese ihr Wort gehalten: Nach der Renovierung des Klosters von der ewigen Anbetung und der Rückkehr der Schwestern, die uns sehr freundlich aufgenommen haben, ist die Innsbrucker Gemeinde dort gut aufgehoben. Innsbruck birgt ein

großes Potential an Interessenten für die heilige Messe im überlieferten Ritus. Dies zeigte sich schon bei den ersten Feiern in der neuen Örtlichkeit. Die heilige Messe zum Fest des heiligen Martin am 11. November beispielsweise – gefeiert als levitiertes Hochamt mit polyphonem Gesang - bescherte uns eine gut gefüllte Kirche mit zwischen 80 und 90 Gläubigen.

Betreut wird die Gemeinde in Innsbruck weiterhin von den Priestern des Distrikthauses der *Priesterbruderschaft St. Petrus* in Wigratzbad, die derzeit jeden Samstag eigens anreisen. Wir hoffen nun, daß das Bistum uns eines Tages auch die Feier der heiligen Messe an Sonntagen gestatten wird. Bis dahin bedarf es noch des Gebets und der Beharrlichkeit.

Meßzeiten: Jeden Samstag um **17.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit, um 18.00 Uhr heilige Messe**, in der Regel als Choralamt, in unregelmäßigen Abständen mit polyphonem Ordinarium. Nähere Informationen: Im Salzburger Rundbrief der *Priesterbruderschaft St. Petrus* oder telefonisch unter 0049 8385 1625.

P. A Maußen, FSSP